



Protokoll vom 27. Juni 2016 – öffentliche Version –

Erstellt am 8. Juli 2016.

Sitzungsleitung: Ben Endtmann
Protokoll: Marian Schwabe
Norman Philipps

Raum: SCH B037
Sitzungsbeginn: 18:45 Uhr
Sitzungsende: 20:54 Uhr

Unterschriften:
Sitzungsleitung:

Protokollant:

Anwesenheitsliste

Gewählte Mitglieder:

- Ben Endtmann
- Janina Meyer
- Laura Heckmann
- Marian Schwabe
- Matthias Lüth
- Max Spröbig
- Miriam Pertzborn
- Nils Taeger
- Norman Philipps (bis 19:51 Uhr)
- Selina Schulze Spüntrup
- Virginia Sengewald

Freie Mitglieder:

- Matthäus Gierga

Gäste:

- Keine.

Entschuldigt fehlen:

- Anne Petznick
- Ina Bartik
- Julia Seliger

Unentschuldigt fehlen:

- Miriam Zimmermann

Inhaltsverzeichnis

1 Begrüßung und Formalia	3
2 Protokolle	3
3 Berichte	4
3.1 Bericht StuRa 16./23.6.2016	4
3.2 Bericht: Bereichsvollversammlung 22.06.16	4
4 ToDo	5
4.1 Vernetzungstreffen 1.7.	5
5 Ini: Kritik an der Bereichsbildung	5
6 Neubefassung: FSR-Shirts	6
7 Bewerbung Studienkommission Master BWL	8
8 Cyber Clean	8
9 Sonstiges	10
9.1 Studiengebühren	10
9.2 ESE-Treff	10

1 Begrüßung und Formalia

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

- Es sind 11 von 15 FSR-Mitgliedern anwesend. Der FSR ist beschlussfähig.

5 Zulassung der Initiativanträge:

- INI-Antrag: Kritik an der Bereichsbildung
Keine Gegenrede.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form beschlossen.

10 2 Protokolle

Der Beschluss der noch ausstehenden Protokolle wird ohne Gegenrede auf nächste Woche vertagt.

3 Berichte aus Gremien und Arbeitsgruppen

3.1 Bericht StuRa 16./23.6.2016

Berichterstatter: Marian Schwabe, Matthias Lüth und Norman Philipps

5 16.6.2016

Die Sondersitzung war nicht beschlussfähig.

23.6.2016

- eine abgelehnte Entsendung ins Referat Studentenwerk
- StuRa erhält neue Aushangflächen
- 10 • CampusRadio kann weiter senden

Diskussion/Nachfragen:

Was ist mit dem StuRa-Auto? Es gab bis jetzt keinen Beschluss dazu.

- 15 Das Plenum war bis dato nicht dazu bereit, einen endgültigen Beschluss zu fassen. Die Mehrheitsforderung von 2/3 aller Mitglieder wird nach derzeitigen Hochrechnungen nicht erreicht werden.

3.2 Bericht: Bereichsvollversammlung 22.06.16

Berichterstatter: Matthias Lüth, Virginia Sengewald und Norman Philipps

- 20 Die Bereichsvollversammlung bestand im wesentlichen aus zwei Teilen. Im ersten Teil fand eine ausführliche Darstellung der Errungenschaften und erfolgreichen Projekte des vergangenen Jahres durch die Bereichsdezernentin und den Bereichssprecher statt.

- Im zweiten Teil wurde zur Diskussion eingeladen. Vorher wurde lediglich unsere Kritik der fehlenden studentischen Beteiligung eingereicht. Diese wurde mehrfach andiskutiert, da der Bereichssprecher, das Thema scheinbar damit geklärt sah, dass man dieses beim nächsten geheimen Bereichskollegium am 6.7. als internen TOP behandeln wird. Unterstützt wurde unser Vorstoß im Wesentlichen durch unseren Dekan Herrn Prof. Dr. Schefczyk, aber auch von anderen Professoren und Studenten.
- 25

Virginia und Matthias haben die Bereichsvollversammlung vorzeitig verlassen, da kein sinnvolles Entgegenkommen vom Bereichssprecher geäußert wurde.

30

Diskussion/Nachfragen:

Keine.

4 ToDo

4.1 Vernetzungstreffen 1.7.

Das nächste Vernetzungstreffen findet **am 1.7. um 15:00 Uhr** im Raum A1 (Altbau, Piannerstr. 8 in Tharandt; nach Protokoll des letzten Vernetzungstreffens: „im Wald“) statt. Im Anschluss wird am Schlossteich
5 noch gegrillt. Fleisch ist dafür selbst mitzubringen oder im Netto vor Ort zu erwerben.

Norman, Matthias, Nils und vielleicht auch Miriam P. nehmen den düsteren Weg in den Wald auf sich.

5 Ini: Kritik an der Bereichsbildung

Der FSR WiWi kritisiert die Form der Bereichsbildung ohne die Beteiligung von den Statusgruppen in beschlussfassenden Organen scharf. Darüber hinaus wird der Ausschluss der Öffentlichkeit bei Sitzungen
10 des Bereichskollegiums und fehlende Offenlegung von Protokollen dieses Gremiums bemängelt.

Der FSR WiWi unterstützt ausdrücklich die Zulassung aller Fakultätsratsmitglieder zur Sitzung des Bereichskollegiums des Bereichs Geisteswissenschaften, die nach §4 Abs. 3 der Bereichsordnung einen Antrag dazu stellen.

Darüber hinaus ermächtigt der FSR WiWi folgende seiner Mitglieder:

- 15
- Matthias Lüth,
 - Miriam Pertzborn und
 - Virginia Sengewald

im Auftrag des FSR WiWi sich mit Vertretern aller Statusgruppen des Bereichs in einem Vernetzungsgremium über zukunftsfähige Modelle der Bereichsbildung auszutauschen und eine für alle Statusgruppen
20 tragfähige Variante auszuarbeiten. Dieses Vernetzungsgremium fasst keine eigenen Beschlüsse und der Auftrag ist zeitlich bis zur Neukonstituierung des FSR WiWi beschränkt. Dieses angestrebte Modell richtet sich gegen die demokratischen Grundsätze des sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes, das insbesondere die Einbindung aller Statusgruppen in Hochschulgremien vorschreibt. Darüber hinaus erweckt die Bereichsbildung den Anschein, dass das Rektorat und im besonderen der Rektor vor hat, deutlich mehr Entscheidungskompetenz an seine Person zu binden, um die TU Dresden wie ein Unternehmen zu führen (vgl. Bereichsordnung
25 §4 Abs. 4). Dieser Umbau ist dabei sowohl für das wissenschaftliche Personal als auch für die Studenten selbst unattraktiv. Wie soll dazu eingeladen werden? Jura, SozPäd sind auf jeden Fall dabei. Die anderen betroffenen FSRe werden informiert.

Wann findet die Sitzung des Bereichskollegiums statt? Nicht bekannt.

30 Miriam P. und Virginia werden abhängig vom Termin dabei sein bzw. zeigen Interesse.

Beschluss: Einstimmig angenommen.

6 Neubefassung: FSR-Shirts

Antragsteller: Norman Philipps

Antragstext:

5 **Antrag auf Neubefassung des FA: FSR-Shirts vom 20.06.2016.**

Auch fakultätsfremden Personen soll der Zugang zu FSR-Merchandise ermöglicht werden. Das Streichen von *nicht WiWis* soll rückgängig gemacht werden.

Begründung:

10 Es gibt im Protokoll vom 18.01.2016 einen Präzedenzfall:

Folgende Menschen haben Interesse an einem FSR-Pullover bekundet und sich gemeldet:

– Madeleine, Lena, Charlotte, Max H., Hendrik, Anton, York, Matthias (will einen zweiten und übernimmt die Kosten), Marius (sammelt FSR-Pullis und übernimmt die Kosten)

Dieser wurde ohne Gegenrede angenommen.

15 Damals wurde klar kommuniziert und auf Nachfrage erneut bestätigt, dass Marius einen Pullover erhält.

Diskussion/Nachfragen:

In mindestens zwei Legislaturen wurden schon T-Shirts an Externe gegeben.

20 Anmerkung, dass gegebenenfalls gemachte „Fehler“ immer erst beim zweiten Mal auffallen und dann nicht erneut begangen werden müssen.

Matthias Lüth:

25 Norman und ich sind die Menschen, die regelmäßig auf allen mehr oder weniger offiziellen Sitzungen & Treffen auftauchen, die sich über die Fakultät hinaus erstrecken. Seien es die StuRa-Sitzungen, das Vernetzungstreffen, die Bereichsvollversammlung, der Bunte Abend, die UFaTa oder was auch immer. Ich persönlich halte diese Ebene für außerordentlich wichtig und notwendig, wenn wir als Teil der Studentenschaft etwas erreichen wollen, aktuellstes Thema ist bspw. die Bereichsbildung. Auch auf dieser Ebene sind nur Menschen unterwegs, die sich darüber freuen, wenn man sich in irgendeiner Weise erkenntlich zeigt und sei es über das Nutzungsrecht zu einem T-Shirt, dass die Person selbst bezahlt.

30 Oscar ist aus meiner Sicht ein überaus engagierter Student, der sich gern und erfolgreich für die Belange anderer, auch über seine eigene Fachschaft hinaus, einsetzt.

35 Zusammengefasst stellt sich für uns als FSR die Frage, ob wir auf unseren T-Shirts herumglücken wollen oder ob wir aus Gründen der Anerkennung und dem Vernetzungsgedanken Oscar ein mit seinem Namen personalisiertes und dem FSR-WiWi-Logo versehenes Shirt zur Verfügung stellen. Ich sehe keinesfalls die Gefahr des angesprochenen Missbrauchs oder der Fehlzuordnung von Oscar zu unserer Fachschaft. Es ist einfach nur eine nette Geste, die uns keinen Nachteil bringt.

Es wurde darüberhinaus angemerkt, dass es auch grundsätzlich möglich sein sollte, FSRLern aus anderen FSRLern ein T-Shirt zu geben (zumal dann, wenn sie es selbst finanzieren).

Warum möchte Oscar ein T-Shirt? Einfach zum Sammeln?

40 Wir möchten jedoch mit dem T-Shirt was bewirken – zeigen, wer wir sind – und das trifft nicht auf die Externen zu.

Vorschlag, um zu zeigen, dass er kein FSRLer ist: Entweder keinen Namen auf das Shirt schreiben oder etwas in der Art „Fan des FSR WiWi“. Dieser Vorschlag findet Unterstützer im FSR.

Es wird weiterhin angemerkt, dass zunächst jedes Fakultätsmitglied einen Pullover oder ein T-Shirt erhalten müsste, da sie näher am FSR WiWi sind.

- 5 Ein genereller Beschluss sollte entgegen dem Ansinnen der Antragsteller nicht gefällt werden: wir sollten weiterhin bei Einzelfallentscheidungen bleiben. Außerdem besteht zumindest die Idee, ein FSR-Merchandising in der Zukunft zu eröffnen, um somit weiteren Interessenten die Möglichkeit zum Erwerb von Produkten mit FSR-Logo zu eröffnen.

Änderungsantrag von Matthias

- 10 In Zukunft wird für FSR-Externe folgender Zusatz in der zweiten Zeile umgesetzt: „Freund des FSR WiWi“.

Für Oscar wird eine Ausnahme beschlossen, um den Zeitplan der Bestellung einzuhalten.

Änderungsantrag wird vom Antragsteller übernommen.

- 15 Der Finanzantrag wird mit der damit geänderten Kalkulation neu befasst. Der Förderanteil des FSRs bleibt bei 360 €.

Einnahmen		Ausgaben	
FSR WiWi	360,00 €	19 Poloshirts à 19,00 €	361,00 €
Oscar Telschow	19,00 €	Eventuelle Versandkosten	18,00 €
Gesamteinnahmen:	379,00 €	Gesamtausgaben:	379,00 €

Tabelle 1: Geänderte vollständige Kalkulation

Abstimmung: 6/0/5 → nicht angenommen, da die (absolute) Mehrheit der Mitglieder nötig ist.

Antrag an den Sitzungsvorstand auf erneute Auszählung der Stimmen.

- 20 *Ergebnis:* 8 für den Antrag, 3 Enthaltungen (8/0/3) → **angenommen**.

Es gibt keine weiteren Angebote, da das gewünschte Design (dünne Linien im Logo) spezielle Technik voraussetzt und diese nur auf Anfrage und ohne Garantie auf Zuverlässigkeit gedruckt wird.

- 25 *Beispiel Spreadshirt: Einige Designs können nicht auf dieses Produkt gedruckt werden, da die benötigten Drucktechniken auf diesem Produkt nicht anwendbar sind.*

7 Bewerbung Studienkommission Master BWL

Antragstellerin: Virginia Sengewald

Antragstext:

- 5 Hiermit bewerbe ich, Virginia Sengewald, mich für die Studienkommission für den Master BWL.

Begründung:

- 10 Ich möchte meine inhaltliche Fokussierung aus dem Bereich Bildung in diesem Gremium fortsetzen und würde des Weiteren sehr gerne die Koordination der Studienkommission von studentischer Seite unterstützen.

Diskussion/Nachfragen:

7 dafür, 3 Enthaltungen → **entsendet**. Virginia nimmt die Entsendung an.

Der FSR sowie insbesondere die Sitzungsleitung hofft, dass sie bessere Arbeit als ihr Vorgänger leistet.

15

8 Cyber Clean

Antragstellerin: Janina Meyer

Genauere Erklärung:

- 20 Cyber Clean ist eine Reinigungsmasse und ein Büroartikel, zumindest würde ich ihn als solchen einordnen. Das ist eine Masse, die bspw. Tastaturen reinigt und so den Dreck aus allen Ecken und Ritzen und Kanten holt. Kann für auch zum Reinigen von Smartphones und so weiter genutzt werden. Eigentlich gibt es da keine Hindernisse in der Anwendung als Reinigungsobjekt. Hier mal eine Videobeschreibung:
<https://www.youtube.com/watch?v=2WGZFHkG718>

- 25 Nach der Reinigung sind alle Objekte auch keimfrei.

Prinzipiell finde ich das Produkt ziemlich nützlich, wenn man bedenkt wie eklig Tastaturen oder Telefone bspw. die Lautsprecher nach einer Zeit aussehen und wie schwierig, zeitaufwendig, lästig oder teilweise gar unmöglich eine vernünftige Reinigung ist.

- 30 Ich hätte mir so etwas als Zusatz für unsere Erstie-Tüten vorgestellt. Da wir es aber nicht 100% kostenfrei bekommen, sondern zu einem ca. 70% rabattierten Preis kaufen können, würde ich es vielleicht zu einigen besonderen Aktionen an unsere Studenten verteilen, um dieses Produkt und unsere Großzügigkeit (mir fällt gerade keine bessere Umschreibung ein) noch deutlicher hervorzuheben. Natürlich können wir es auch in die Tüten legen.

Fazit:

- 35 Ich finde das Produkt ziemlich erstrebenswert und sehe bei dem Preis auch keine Probleme, dieses zu kaufen. Es ist ein wirklich ausnahmsweise sehr nützliches Gadget, das einem viel Zeit erspart und das Arbeiten an einem Computer wieder angenehm macht oder lästigen Dreck aus dem Smartphone entfernt. Ich denke ein qualitativ hochwertiges Produkt, werden unsere Studenten oder Erstsemester definitiv anerkennen und es uns auch danken.

Rahmeninfos: Es geht prinzipiell um 550 des Gadgets. Die Zahl dafür kommt zu Stande, da wir ca. mit 500-550 Tüten planen. Der Preis, den wir zahlen würden, liegt bei 1,50 €/St.

Wieso dieser Top?: Prinzipiell würde ich gern eure Meinung zu Cyber Clean haben. Gerne auch Anregungen, Wünsche, ... für ein weiteres Verfahren mit Cyber Clean.

5 Ich hoffe, die meisten Fragen sind damit geklärt :)

Diskussion/Nachfragen:

Antrag an die Sitzungsleitung: Schluss der Debatte und sofortige Beschlussfassung. Inhaltliche Gegenrede.

10 2 dafür, 7 dagegen, 1 Enthaltung. → Debatte wird fortgeführt.

Wir sollten nicht für rund 1000 € Reinigungsmittel für unsere Erstis bereitstellen. Der Mehrwert des Produktes wird nicht gesehen.

15 Janina wird gelobt, auch ungewohnte Präsente für die Erstis in Betracht zu ziehen, aber es wird dennoch die Sinnhaftigkeit kritisiert. Janina bietet an, weiter in Verhandlungen zu treten und eine Produktprobe zu bestellen.

Antrag auf Vertagung, bis eine Produktprobe bei uns eingeht.

3 dafür, 5 dagegen, 2 Enthaltungen. → nicht vertagt.

Wir sollten unser Geld für sinnvollere Dinge ausgeben.

20 *Antrag auf Vertagung.* Gegenrede: Es sollte nicht nach dem eigenen Redebeitrag ein Antrag auf Vertagung (Schluss der Debatte, Nichtbefassung o.ä.) gestellt werden. Das zeugt von schlechtem Stil.

3 dafür, 4 dagegen und dreien ist es egal.

Verfahrensvorschlag: Janina soll weiter verhandeln – 10 bis 20 Cent pro Stück sind die Obergrenze, außerdem wird eine Produktprobe favorisiert.

Meinungsbild: Soll Janina weiter mit den Herstellern von CyberClean verhandeln? 7 dafür, 3 dagegen.

25 → Janina wird in weitere Verhandlungen treten und die erhaltenen Informationen ans Plenum weiterleiten.

9 Sonstiges

9.1 Studiengebühren

Die TUD ist nach sächsischen Hochschulfreiheitsgesetz §12(2) dazu verpflichtet, Gebühren für Langzeitstudenten (mehr als 4 Semester nach Regelstudienzeit) zu erheben (500 € je Semester).

- 5 Weitere Infos können der Anlage 1 der am 21.6.16 zuletzt geänderten „Hochschulgebühren- und Entgeltordnung“ (Amtliche Bekanntmachung Nr. 9/2016) entnommen werden.

Es wird befürwortet, die Infos über die FSR-Seite inklusive einer kurzen Stellungnahme zu veröffentlichen. Der Punkt wird nächste Woche als TOP eingebracht.

9.2 ESE-Treff

- 10 Das nächste ESE-Treffen ist Freitag (1.7.) in der dritten Doppelstunde.
Wer nicht kommen kann, sollte sich bei Selina melden und seine Pläne kundtun.

Sitzungsabmeldung für nächste Woche:

- 15 • Keine.

Ende der Sitzung um 20:54 Uhr.